

Wintersemester 2020/2021



Erstsemesterheft der Fachschaft



Psychologie



FACHSCHAFT PÄDAGOGIK & PSYCHOLOGIE

an der Universität Regensburg

Raum: PT 2.0.27

 **fachschafft.papsy**

 **fachschafft.paepsy**

 **fachschafft.paedagogik@ur.de | fachschafft.psychologie@ur.de**

 **0941 / 9434385**





Liebe/r Ersti,

Herzlich Willkommen an der Uni Regensburg. Jetzt ist es soweit und du nimmst gemeinsam mit deinen Kommiliton*innen dein Studium der Erziehungswissenschaft oder Psychologie auf. Auch wenn Du Dich mit der Wahl deiner Hochschule nicht gerade für ein architektonisches Meisterwerk entschieden hast, so ist das Studium der Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Uni Regensburg sehr angesehen. Gerade schwirren in deinem Kopf wahrscheinlich noch viele Fragen, Zweifel und vielleicht sogar Ängste herum. Aber keine Sorge, studieren ist eigentlich gar nicht so schwer. Neben den Seminaren, Vorlesungen und Übungen findet sich immer Zeit für das ein oder andere Feierabend-Bier! Gerade am Semesteranfang ist die Vielzahl an den Regensburger Bars eine der größten Herausforderungen oder die Entscheidung auf welche Party man heute gehen soll! Natürlich darf dabei das Studieren nicht zu kurz kommen, denn spätestens kurz vor der Klausur wünscht man sich des Öfteren, man wäre doch regelmäßiger in die Vorlesung oder Übung gegangen. Trotz unserer hilfsbereiten Dozenten*innen und Professoren*innen sollte die eigene Motivation und das Engagement nicht zu niedrig sein. Wir, die Fachschaft PäPsy, werden alles dafür tun, dir den Einstieg ins Studium zu vereinfachen. Wir sind immer ein guter Ansprechpartner bei Fragen und Problemen und halten euch immer auf dem Laufenden! Zudem haben wir ein breites Angebot an Aktionen und Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Ersti-Wochenende, unsere PäPsy-Partys, das Sommerfest und vieles mehr. Wir hoffen, dass für jeden etwas dabei ist und sich der/die ein/e oder andere von euch dafür begeistern kann Teil der Fachschaft zu werden. Wir freuen uns immer über neue Gesichter! Gerade, wenn wir die aktuelle Situation rund um Corona mit einbeziehen, ist es uns wichtig, dass sich alle gut im Unialltag einleben, schnell Freunde und Anschluss finden. Wir werden unser Bestes geben euch allen einen guten Einstieg, trotz vielleicht manchmal fehlenden Möglichkeiten zu großen Kennenlern-Veranstaltungen oder ähnlichem, zu ermöglichen.

In diesem Sinne noch einmal Herzlich Willkommen in Regensburg und einen erfolgreichen Studienstart wünschen Dir deine Studierendenvertretende

Franca & Lena

Inhaltsverzeichnis

Studium

- Unsere Professor*innen.....4
- Euer Studium20
- Weiterführende Bildungsangebote21
- Bibliotheken und CIP Pools.....24
- Mensa und Cafeten28

To Do Liste30

Eure Fachschaft

- Fachschaft Pädagogik/ Psychologie.....33
- Hochschulpolitik42

Freizeitangebote an der Universität

- Hochschulsport.....46
- Lautschrift.....47
- Theater51
- Musik52
- Studikino53

Freizeitangebote und Feiern in Regensburg

- Kinos54
- Kneipen, Cafes, Restaurants und Clubs56

Uni Lexikon63

Lageplan71

Impressum72



Lehrstuhl für Allgemeine

Psychologie I

Prof. Dr. Mark W. Greenlee

Wieso nehmen wir die Welt so wahr, wie wir sie wahrnehmen? Was passiert, wenn wir sehen, hören oder schmecken?

Was vor dem Wahrnehmen passiert, lässt sich genau messen, z.B. mit Methoden der Physik, Biologie oder Chemie. Weniger gut messbar sind jedoch die Phänomene, die wir mit den Worten *Wahrnehmen* und *Erleben*



beschreiben. Sie sind subjektiv – und seit jeher ein klassisches Gebiet der Psychologie.

Der Lehrstuhl für Experimentelle Psychologie hat sich auf eben diese Wahrnehmungspsychologie spezialisiert. Der Forschungsschwerpunkt von Prof. Dr. rer. nat. Greenlee umfasst visuelle Wahrnehmung mit all seinen Komponenten, wie z.B. Okulomotorik, Bewegungswahrnehmung, multisensorische Integration und pathologische Aspekte der visuellen Wahrnehmung. Die Fragestellungen werden mit modernen Methoden der Bildgebung untersucht, u.a. EEG, TMS, MRT und fMRT. Diese Methoden ermöglichen es, dem Gehirn beim Wahrnehmen „zuzuschauen“ und indirekt Aussagen über die Bedeutung einzelner Hirnregionen zu machen. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Abschlussarbeiten könnt ihr diese Methoden der Neurowissenschaften selbst kennen lernen!



Was genau erwartet euch im Grundstudium? In der wöchentlichen Vorlesung werden im Wintersemester fast ausschließlich Themen der Wahrnehmungspsychologie besprochen. Ihr lernt anatomische und neurophysiologische Grundlagen der Wahrnehmung kennen. Es geht also um die *Aufnahme von Information aus der Umwelt*.

Im Sommersemester werden in der Vorlesung kognitionspsychologische Themen behandelt. Es werden verschiedene kognitive Systeme wie z.B. Sprache, Entscheiden, Problemlösung und Metakognition besprochen. Es geht also um die *Verarbeitung von Information* im Sinne der Verhaltensoptimierung.

Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet, in der die Themen nochmals aufgegriffen und besprochen werden. Der Besuch der Übung wird v.a. zur Prüfungsvorbereitung empfohlen.

Im Seminar zur Vorlesung könnt ihr im Rahmen von Referaten die Themen der Vorlesung vertiefen. Das Seminar wird von Prof. Greenlee selbst geleitet, und ihr habt die Möglichkeit, Leistungspunkte zu erwerben.

Wie der Großteil der Lehrstühle bietet auch der Lehrstuhl für Experimentelle Psychologie Pflichtwahlpraktika (PWP) mit wechselnden Themen der Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologie an.

Ab dem 3. Semester habt ihr dann die Möglichkeit, im Basismodul „Angewandte Kognitionsforschung“ neuste Methoden und Themen der Neurowissenschaften kennen zu lernen. Und wenn ihr eure neurowissenschaftliche Neugier so richtig stillen wollt, dann sucht euch doch ein spannendes Thema für eure Bachelorarbeit an unserem Lehrstuhl...

Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie II



Prof. Dr. Gesine Dreisbach

Lehre: In der Lehre bietet der Lehrstuhl im Bachelor-Studiengang (Modul 08) zwei Einführungsvorlesungen in die Allgemeine Psychologie II an. Hier werden die Bereiche „Lernen, Emotion und Motivation“ behandelt. Im ersten Teil der Vorlesung *Lernen* werden vornehmlich die klassischen Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung) und implizites Lernen behandelt. Der zweite Teil der Vorlesung *Motivation und Emotion* gibt einen Überblick über Theorie und Empirie der psychologischen Emotions-, Motivations- und Volitionsforschung. Aus dem Bereich der Emotionspsychologie werden physiologische, kognitive und neuropsychologische Theorien der Emotionsgenese behandelt. Im Bereich der Motivationspsychologie werden Triebtheorien, kognitive Theorien, Volitionstheorien und Exekutivfunktionen behandelt. Zu beiden Veranstaltungen werden vorlesungsbegleitende Übungen angeboten, in denen die Themen der Vorlesung vertieft werden. Innerhalb der Module 15 und 19 (angewandte Kognitionswissenschaft) werden die Bereiche Emotion und Motivation mit Anwendungsbezug vertieft.



Forschung: Der Forschungsschwerpunkt des Lehrstuhls liegt auf Fragen der kognitiven Kontrolle und Aufmerksamkeitssteuerung. Generell geht es dabei um die Frage, wie es Menschen in einer dynamischen Umwelt gelingt, einerseits Ziele aufrecht zu erhalten und gegenüber möglichen Störreizen aus der Umwelt abzuschirmen, aber gleichzeitig bei bedeutsamen Umweltveränderungen einen Zielwechsel zu ermöglichen. Z.B. mag es den Studierenden gelingen, bei der Vorbereitung auf eine



wichtige Prüfung das klingelnde Handy und die Gespräche der Mitbewohner aus der WG-Küche erfolgreich zu ignorieren. Es wäre aber auch wünschenswert, dass die Studierenden wichtige Umweltreize (wie z.B. Brandgeruch aus der Küche) nicht komplett abschirmen, sondern stattdessen einen Zielwechsel vornehmen (nämlich Löschen des Brandherdes in der Küche). Wie aber gelingt die Balance zwischen Zielabschirmung einerseits und Zielwechsel andererseits? Wovon hängt es ab, ob Informationen „durchgelassen“ werden oder nicht? Der bloßen Saliens der Stimuli kommt nämlich eine deutlich geringere Rolle zu als man annehmen würde. So scheinen insbesondere Stimmungen die Balance zwischen Abschirmung und Zielwechsel zu modulieren. Um diese Fragen zu untersuchen entwickeln wir fortlaufend experimentelle Paradigmen, die es ermöglichen sollen Zielwechsel und Zielabschirmung zu erfassen. In einem weiteren Schritt wird dann untersucht, durch welche Kontextvariablen (z.B. Stimmungen) die Performanz im jeweiligen Paradigma moduliert wird.

Lehrstuhl für Biologische, Klinische und Rehabilitationspsychologie



Professor Dr. med. Klaus W. Lange

Die Psychologie wird häufig als die Lehre vom (menschlichen) Erleben und Verhalten definiert – zwei relativ abstrakte Begriffe. Am Lehrstuhl für Biologische, Klinische und Rehabilitationspsychologie untersucht man die anatomischen und physiologischen Grundlagen, durch die Erleben und Verhalten überhaupt möglich werden. Damit ist dieser Forschungsweig sehr konkret. Dank moderner Bildgebung sind viele Strukturen und Prozesse des Nervensystems unmittelbar beobachtbar geworden, sodass man in der biologischen Psychologie und Neuropsychologie über ein umfangreiches Faktenwissen verfügt. Spannend und Gegenstand aktueller Forschung bleibt die Frage nach der Korrespondenz zwischen den fassbaren biologischen Gegebenheiten und den mannigfaltigen menschlichen Bewusstseinsvorgängen.



Ziel für das erste Studienjahr ist es, sich mit dem breiten verfügbaren Wissen über das Gehirn, seine Anatomie und Funktionen sowie grundlegenden verhaltensbiologischen Prozessen auseinanderzusetzen. Dies mag bisweilen ein wenig mühsam erscheinen, nichtsdestotrotz stellt es eine wichtige Voraussetzung dafür da, im weiteren Studienverlauf spannende Anwendungen wie etwa die Psychopharmakologie zu verstehen. Nicht zuletzt soll eine solide Ausbildung in biologischer Psychologie und Neuropsychologie dazu beitragen, als Psychologe/ Psychologin im Berufsleben verantwortlich handeln zu können: Wer beispielsweise in der Personalentwicklung arbeitet und viel mit „gestressten“ Mitarbeitern zu tun hat, sollte wissen, was „Stress“ physiologisch betrachtet eigentlich ist. Für klinisch tätige Psycholog*innen sind Kenntnisse über den Gehirnstoffwechsel



unerlässlich, wenn sie einschätzen wollen, wie sich eine bestimmte Medikation auf den Patienten auswirkt.

Beispiele für Fragestellungen aus der biologischen Psychologie und Neuropsychologie:

- Wie funktioniert die Sinneswahrnehmung? Die physikalischen Außenreize sind für alle Menschen die gleichen, aber sieht/ hört/ riecht/... auch jeder das gleiche?
- Wird unser Verhalten in erster Linie durch unsere Gene bestimmt oder spielen Umwelteinflüsse eine entscheidende Rolle?
- Wie entstehen Emotionen? Bestimmt unser Gehirnstoffwechsel, wie wir uns fühlen?
- Wo im Gehirn sitzt das Gedächtnis? Lassen sich überhaupt einzelne gedächtnisrelevante Strukturen abgrenzen oder verändert jeder Lernprozess das gesamte Gehirn?
- Wie ähnlich sind sich die Gehirne von Tieren und Menschen? Kann man von einem Tiermodell auf den Menschen schließen?
- Wie lassen sich psychische Störungsbilder wie Zwangsstörungen, Schizophrenie oder ADHS erklären? Welchen Einfluss haben biologische Faktoren?



Prof. Dr. Karl-Heinz Bäuml

Wie entwickelt sich unser Verhalten und Erleben über die Lebensspanne und durch welche Faktoren wird die Entwicklung beeinflusst? Warum verläuft Entwicklung interindividuell unterschiedlich und was macht uns zu einzigartigen Individuen? Beruht Entwicklung vorwiegend auf genetischen Prozessen oder sind äußere Prozesse wie Lernen von Verhaltensmustern oder Sozialisationsprozesse in der Familie entscheidend? Verläuft Entwicklung in großen Sprüngen oder eher kontinuierlich? Auf diese und ähnliche Fragen versucht die Experimentelle Entwicklungspsychologie durch methodisch geschickte Untersuchungen die passenden Antworten zu finden. Methodisch geschickt deshalb, da es oft gar nicht so leicht ist, die passende Methode zur Untersuchung einer Fragestellung anhand einer bestimmten Stichprobe, wie etwa Neugeborener, zu finden. Stellen Sie sich etwa eine Untersuchung zu der Frage vor, inwieweit Neugeborene pränatale Erfahrungen erinnern. Wie würden Sie die Fähigkeit des Neugeborenen, etwas zu erinnern, operationalisieren, d.h. an welchem Verhalten würden Sie festmachen, ob das Neugeborene eine pränatale Erfahrung erinnert? Die Untersuchungen in der Experimentellen Entwicklungspsychologie befassen sich dabei mit vielfältigen Aspekten der Veränderung eines Menschen über die Lebensspanne hinweg. Es werden die körperliche, kognitive, motorische, sprachliche, emotionale und moralische Entwicklung, sowie soziale Bindung, soziales Verhalten, Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern untersucht. Dabei steht das Experiment als methodisches Werkzeug in der psychologischen Forschung im Mittelpunkt. Nur die experimentelle Methode erlaubt kausale Rückschlüsse auf Faktoren, die Entwicklung von Verhalten und Erleben beeinflussen und interindividuelle Unterschiede steuern.





Was erwartet Sie nun als Bachelor-Student/in im ersten und zweiten Studiensemester in der Experimentellen Entwicklungspsychologie an der Universität Regensburg? Der Lehrstuhl von Prof. Bäuml bietet ein Modul an, das eine Vorlesung und drei Seminare umfasst. Im ersten Semester können Sie in der Vorlesung "Experimentelle Entwicklungspsychologie" von Prof. Bäuml einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete der Entwicklungspsychologie unter besonderer Hervorhebung experimenteller Entwicklungsforschung gewinnen. Dabei wird menschliche Entwicklung von der pränatalen Phase bis zum späten Erwachsenenalter behandelt. Im zweiten Semester bieten die Mitarbeiter des Lehrstuhls dann Seminare an, die die Inhalte der Vorlesung „Experimentellen Entwicklungspsychologie“ vertiefen. In den Seminaren werden verschiedene Teilbereiche der Entwicklungspsychologie, wie etwa Entwicklung von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Gedächtnis, behandelt. Es werden insbesondere die Möglichkeiten des Entwicklungsforschers, spezielle Fragestellungen zur kognitiven und neuronalen Entwicklung experimentell zu untersuchen, besprochen.

Lehrstuhl für Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie



Prof. Dr. Peter Fischer

Der Lehrstuhl für Psychologie V bietet den Studierenden Lehre und Forschung im Bereich der Sozial- und Wirtschaftspsychologie. In den ersten beiden Semestern werdet ihr in die Grundlagendisziplin „Sozialpsychologie“ eingeführt und darin ausgebildet, soziale Anteile des Erlebens und Verhaltens von Menschen zu verstehen, zu beschreiben und zu erklären.



Themen und Inhalte der Wirtschaftspsychologie werden in den Folgesemestern behandelt.

Sozialpsychologie

„Social psychologists regard their discipline as an attempt to understand and explain how the thought, feeling and behaviour of individuals is influenced by the actual, imagined or implied presence of other.“
(Allport, 1954, p. 3)

Diese Definition von Allport (1954) umschreibt sehr schön die Kernfrage der Sozialpsychologie: Wie werden Erleben und Verhalten von Menschen durch andere Menschen berührt, verändert, beeinflusst, stabilisiert? Das Herzstück der Sozialpsychologie ist also das Phänomen des *sozialen Einflusses*. Dieser umfasst einerseits die direkte Beeinflussung, bei der eine Person oder Gruppe absichtlich alles daran setzt, das Verhalten einer anderen zu ändern (z. B. Überredungsversuche eines Freundes). Andererseits reicht oft schon die bloße Anwesenheit von Menschen bzw. deren Vorstellung, um unsere Gedanken, Gefühle und Verhalten zu verändern (z. B. *social loafing* und *social facilitation*).

Wie, wann und warum welche Phänomene auftreten, versuchen die Sozialpsycholog*innen in Experimenten herauszufinden. Dabei sollen Annahmen, Vermutungen und Ideen bezüglich des menschlichen



Sozialverhaltens empirisch und systematisch überprüft werden. Denn wer kann schon so genau sagen, ob z. B. für die Attraktion zwischen Menschen gilt „Gleich und gleich gesellt sich gern“ oder „Gegensätze ziehen sich an“?

Sicherlich kennt der ein oder andere von euch schon berühmte Beispiele aus der sozialpsychologischen Forschung: Man denke an das Experiment von Stanley Milgram (1963) zum Einfluss von Autoritäten, bei dem ganz „normale“ Personen auf Anweisung bereit waren, einem anderen Menschen durch mutmaßliche Elektroschocks starke Schmerzen und offensichtlichen körperlichen Schaden zuzufügen. Auch der schockierende Film „Das Experiment“ beruht auf einem „Klassiker“ der sozialpsychologischen Forschung, dem „Stanford Prison Experiment“ (1973), das die Macht sozialer Rollen untersuchte. Die Versuchsteilnehmer, die den Gruppen „Gefangener“ bzw. „Wärter“ zufällig zugewiesen worden waren, gingen so sehr in ihren Rollen auf, dass das Experiment nach nur sechs Tagen abgebrochen werden musste. Um den Aufbau und das Vorgehen solcher Experimente zu verstehen und sich mit deren Erkenntnissen kritisch auseinanderzusetzen zu können, wird es in der Vorlesung zunächst eine Einführung in das methodische Arbeiten der Sozialpsychologie geben. Es folgen weitere spannende Themen:

- **Soziale Wahrnehmung:** Wie beurteilen wir Anderer? Wie beurteilen Andere uns?
- **Das Selbst:** Selbstwert, Selbsterkenntnis, Selbstkontrolle
- **Aggression:** Ursachen, Gewalt in den Medien, Waffen-Effekt
- **Prosoziales Verhalten:** Zivilcourage, Bystander-Effekt
- **Einstellung:** Dissonanz, Reaktanz, Persuasion
- **u.v.m.**

Fast alles von dem, was die Sozialpsychologie beschreibt, könnt ihr an euch selbst beobachten. Und deshalb wird die Sozialpsychologie für euch ein sehr interessantes und spannendes Fach, auf das ihr euch schon jetzt freuen dürft!

Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie und Medienpsychologie



Prof. Dr. Christof Kuhbandner

Pädagogische Psychologie beschäftigt sich mit der Beschreibung und Erklärung der psychologischen Komponenten von Erziehungs-, Unterrichts- und Sozialisationsprozessen, einschließlich ihrer Formen und Situationen. Ziel der Pädagogischen Psychologie ist die Optimierung pädagogischen Handelns. Der Aufgaben- und Anwendungsbereich der Pädagogischen Psychologie umfasst dabei alle Sozialfelder und Institutionen der Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationssysteme unterschiedlicher Gesellschaften und Kulturen.



Es gibt unterschiedliche Auffassungen bei der Konkretisierung der Inhalte und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie:

1. *Eine verkürzte Darstellung der Psychologie für Lehrerinnen und Lehrer:* Überblick über für den Schulalltag relevante Felder der Psychologie. (Differenziellen Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Allgemeinen Psychologie und Psychologischen Diagnostik).
2. *Beschreibung und Erklärung der Erziehungswirklichkeit mit der empirischen Methodik der Psychologie:* Wissenschaftliche Erforschung, wie sich Erziehung in der Wirklichkeit gestaltet, da dies von anderen Teildisziplinen der Psychologie ausgespart wird.
3. *Pädagogische Psychologie als „Theorie einer Praxis“ (Ewert, 1979, S. 25):* Erziehungs- und Lernprozesse stellen den Gegenstand einer eigenen

Theorienbildung dar (z. B. die „Instruktionspsychologie“ als wesentliche Erweiterung der Lernpsychologie).

4. Pädagogische Psychologie als technologische Disziplin:

Theorien der Grundlagenfächer der Psychologie werden genutzt, um rational begründbare zielorientierte Veränderungen im Erziehungs- und Sozialisationsbereich in die Wege zu leiten. Die Pädagogische Psychologie stellt demnach ein System technologischer Regeln dar. Eine technologische Regel enthält immer eine als effektiv nachgewiesene Handlungsanweisung, in der ausgedrückt wird, wie – ausgehend von einem bestimmten Ausgangszustand – ein erwünschter Zielzustand erreicht werden kann.

Das Fachverständnis des Lehrstuhls für Psychologie VI entspricht am ehesten der vierten Auffassung. Ziel der Lehre ist es nicht nur, wissenschaftlich fundiertes Veränderungswissen und entsprechende Fertigkeiten zu vermitteln, sondern auch zu unterstreichen, wie wichtig es ist, methodenorientiertes Arbeiten nachvollziehen zu können.

Die Lehre innerhalb der Module der Pädagogischen Psychologie unterteilt sich in Vorlesungen (Einführung in die Pädagogische Psychologie, Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik, Psychologie des Lernens und Lehrens), Seminare (mit den Themenschwerpunkten Pädagogische Psychologie, Medienpsychologie, Entwicklungspsychopathologie, Psychologie des Lehrens und Lernens, Intelligenz-, Leistungs- und Motivationsdiagnostik) und Praktika (z. B. Empirische Erhebungen zur Pädagogischen Psychologie und zur Medienpsychologie).

Pädagogische Psychologie ist für Studierende des ersten Semesters noch nicht vorgesehen.





Prof. Dr. Brigitte M. Kudielka

*“Everybody knows what stress is and nobody knows what it is.”
(Hans Selye 1907-1982)*



Das übergreifende gemeinsame Forschungsthema von Prof. Dr. Brigitte M. Kudielka, Dr. Babette Stadler-Werner, Dr. Wolff Schlotz und PD Dr. Stefan Wüst ist das Thema Stress. Stress bzw. stressbezogene Erkrankungen sind ein zentrales gesellschaftliches Problem und verursachen nicht zuletzt enormen ökonomischen Schaden. Das Wissen über die genauen psychischen und biologischen Mechanismen, wie Stress das Risiko z.B. für eine Depression oder eine Herz-Kreislauf-Erkrankung beim Menschen erhöht, ist derzeit allerdings noch sehr fragmentarisch. Unser Ziel ist es daher, relevante psychobiologische Mechanismen der Stressregulation in einem interdisziplinären und multimethodalen Ansatz aufzudecken. Unter anderem stellen wir uns folgende Fragen: Welche psychischen, neuronalen, hormonellen und immunologischen Prozesse spielen bei der Entstehung stressbezogener Störungen eine Rolle? Warum entwickeln manche Menschen bei chronischer Stressbelastung eine Störung während andere gegenüber einer scheinbar gleichen Belastung resistent zu sein scheinen? Welche Faktoren beeinflussen diese individuelle Stress-Empfindlichkeit („Vulnerabilität“) bzw. Widerstandsfähigkeit („Resilienz“)? Haben hier beispielsweise das Geschlecht, genetische



Faktoren, frühe Lebenserfahrungen oder auch eher situative Faktoren wie z.B. die Bedingungen am Arbeitsplatz einen wesentlichen Einfluss?

Unsere inhaltlichen Schwerpunktthemen sind dabei Stress, Gesundheit und Stressdiagnostik (B. Kudielka), Stress am Arbeitsplatz (B. Kudielka), Verhaltensgenetische Grundlagen der Stressregulation (S. Wüst) sowie pränataler Stress (S. Wüst).

Lehr-Veranstaltungen zur Diagnostischen Psychologie werden von Prof. Kudielka und PD Dr. Wüst angeboten.

Lehre und Prüfungen im Fach Differentielle Psychologie bietet PD Dr. Wüst an.

Im Weiteren importiert der Lehrstuhl die Lehre in Medizinischer Psychologie für Studierende der Medizin in die Vorklinik (Kontaktperson: Dr. Stadler-Werner).

Die Fächer Psychologische Diagnostik und Differentielle Psychologie werden ab dem dritten Fachsemester angeboten.

Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie

Prof. Dr. Andreas Mühlberger



Lehre

Die Klinische Psychologie befasst sich mit den Grundlagen, der Klassifizierung und den Auswirkungen psychischer Störungen, und ist von entscheidender Bedeutung für die Diagnostik, Prävention und Therapie psychischer, aber auch physischer Erkrankungen. Der Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie vertritt die Klinische Psychologie zusammen mit dem



Lehrstuhl von Prof. Lange in den Modulen M12 und M16, und fokussiert dabei insbesondere auch, aber nicht ausschließlich auf die Anwendung des Wissens in der Psychotherapie. Zur Verbesserung des Praxisbezugs gibt es auch eine Hochschulambulanz für Psychotherapie.

Forschung

Die Forschungstätigkeit des Lehrstuhls kann in zwei große Teilbereiche untergliedert werden. Neben der Erforschung von klinischen Störungsbildern beschäftigt sich der Lehrstuhl außerdem mit Psychotherapieforschung. In allen Teilbereichen werden Bachelor- und Master-Abschlussarbeiten angeboten, die auf der Homepage des Lehrstuhles ausgeschrieben werden. Zusätzlich zu diesen Schwerpunkten beschäftigt sich der Lehrstuhl außerdem mit Sicherheitsforschung.

Ein umfassendes Ziel der Forschungstätigkeit des Lehrstuhls im Bereich Klinische Psychologie ist es, zur Aufklärung der gestörten Verarbeitung emotionaler und sozialer Reize beizutragen, die im Rahmen von psychischen Störungen auftreten. Für die Erforschung dieser allgemeinen Phänomene psychischen Erlebens und Verhaltens ist eine Integration von experimentellen und neuropsychologischen Fragestellungen und Untersuchungsdesigns unerlässlich. Als wesentlicher Schwerpunkt



werden Furcht- und Angststörungen beforscht und insbesondere auf beteiligte Lern- und Aufmerksamkeitsprozesse fokussiert. Speziell die Untersuchung von Kontext auf das Lernen und Verlernen von Angstreaktionen ist für das Verständnis von Angststörungen entscheidend. Weitere inhaltlich Schwerpunkte wie zum Beispiel Sucht und ADHD befinden sich zurzeit im Aufbau. Die Untersuchung genetischer Polymorphismen und der Interaktion von Gen-Umweltaspekten werden ergänzend betrachtet. Innovative technische Möglichkeiten wie Virtuelle Realität werden zur Optimierung der Untersuchungsumgebung und der ökologischen Validität der experimentellen Untersuchungen genutzt. In Anlehnung an aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapie wird die Methode der Exposition in Virtueller Realität als innovative Interventionsmethode untersucht. Die Methode der Virtuellen Realität kann insbesondere auch zur Therapieprozessforschung verwendet werden, da sich mit ihr kontrollierte und leicht manipulierbare Reizsituationen realisieren lassen. Dabei interessieren insbesondere die Bedingungen für eine erfolgreiche Expositionstherapie bei Angststörungen. Soziale Interaktionen stellen einen weiteren Forschungsschwerpunkt dar. Sie sind relevant für das Stresserleben im privaten und beruflichen Kontext und eine entscheidende Komponente bei vielen psychischen Störungen und wichtiger Ansatzpunkt bei der Psychotherapie. Zur Aufklärung relevanter Aspekte sozialer Interaktionen sollen neben der Prozessanalyse in Psychotherapien auch Paradigmen in Virtuellen Welten etabliert werden, die zur Untersuchung sozialer Interaktionen, zur Therapie sozialer Ängste, aber auch zur Prävention psychischer Störungen eingesetzt werden können.



Euer Studium

Zu Beginn des Studiums kann die Fülle an Informationen ziemlich überwältigend sein. Wir, die Fachschaft, versuchen euch den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Hier geben wir euch noch einige Tipps für den Anfang mit:

- ✓ Schaut euch nochmals die Präsentationen der Erstieinführung an. Wir werden sie in der Facebookgruppe hochladen und im E-Mail-Verteiler schicken.
- ✓ Lest in diesem Erstiheft nach!
- ✓ Bei Fragen zu eurem Studium selbst lohnt sich ein Blick in den Modulkatalog und die Prüfungsordnung. Ansonsten schaut bei der Studiengangskoordination vorbei.
- ✓ Generell: Immer erst mal googeln bzw. auf der Homepage der Uni nachschauen bevor ihr jemanden (vor allem Dozierende) fragt. Ihr seid nicht die ersten mit dieser Frage und meist wurde sie schon auf der Homepage beantwortet.
- ✓ Auf unserer Facebookseite und über den Verteiler versuchen wir euch auf dem laufenden zu halten. Also Liken und in die Liste eintragen!
- ✓ Bei Fragen spricht uns einfach an. Wenn wir keine Antwort haben, finden wir jemanden mit einer Antwort!
- ✓ Tragt euch Termine (z.B. Fristen, Klausuren, Abgabe) ein, damit ihr es nicht verpennt.

Genießt die Zeit und schaut gerne bei uns vorbei! 😊



Weiterführende Bildungsangebote

Sprachkurse

Das Lehrgebiet Studienbegleitende Fremdsprachenausbildung (SFA) bietet Allgemeinsprachkurse für Studierende aller Fakultäten sowie Fachsprachkurse für Jura- und Wirtschaftsstudierende sowie für Studierende der Naturwissenschaften an.

Der Besitz von Fremdsprachenkenntnissen ist eine Schlüsselkompetenz, die sowohl im Studium als auch im späteren beruflichen Leben immer öfter gefordert wird.

Angebotene Sprachen:

Arabisch, Chinesisch, Englisch,
Finnisch, Französisch, Italienisch,
Japanisch, Koreanisch, Neugriechisch,
Niederländisch, Portugiesisch,
Russisch, Schwedisch, Spanisch,
Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch und
Tschechisch.



Weitere Infos findet ihr [hier](#).

IT-Ausbildung

Das Rechenzentrum der Universität Regensburg bietet in Kooperation mit den Fakultäten der Universität Regensburg die Möglichkeit einer Studienbegleitenden IT-Ausbildung.

Ergänzend zum Fachstudium vermittelt die Studienbegleitende IT-Ausbildung studien- und berufsorientierte Schlüsselkompetenzen im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien und der Gestaltung digitaler Medien. Dies ist Voraussetzung für die selbstorganisierte Gestaltung von Lernprozessen und damit aktive Teilhabe am Wissenserwerb sowie zur Ausführung beruflicher Aufgaben. Die Website findet ihr [hier](#).



Internationale Handlungskompetenzen (IHaKo)

Seit 2001 bietet die Ostbayerische Technische Hochschule das vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgezeichnete Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz in bewährter Form an.

Schnellüberblick:

- 2-semestrige studien- oder berufsbegleitende Ausbildung
- Start jeweils im Wintersemester, Abschluss idealerweise im darauffolgenden Sommersemester
- Pro Semester 2 Veranstaltungen à 2 SWS und 3 Credit Points (CP)
- Insgesamt 4 Veranstaltungen, 120 Unterrichtsstunden und 12 CP
- Erfahrungsorientiertes Lehr-/Lernkonzept mit Übungen, Fallstudien, Rollenspielen, Reflexion eigener Erfahrungen, Diskussion und Anbindung an theoretische Inhalte
- Bei erfolgreichem Absolvieren aller Veranstaltungen mit Leistungsnachweis Erhalt eines Hochschulzertifikats (Näheres unter Hochschulzertifikat)
- Möglichkeit zur Anrechnung in verschiedenen Fächern (z. B. als AW-Fach)
- Für Studierende der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg kostenfrei
- Für Studierende der Universität Regensburg werden zum derzeitigen Stand 30 Teilnahmeplätze ermöglicht.
- Mit der Hochschule Amberg-Weiden HAW gibt es einen Kooperationsvertrag für Master-Studierende
- Für berufstätige Teilnehmer gebührenpflichtig



Internationale Rhetorische Kompetenz (IRK)

Interkulturelle Kompetenz gilt zunehmend als entscheidende Schlüsselkompetenz für viele Berufe. Das Lehrgebiet ‚Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung‘ der Universität Regensburg bietet hierzu eine eigene zweisemestrige Seminarreihe an, die mit einer detaillierten Leistungsübersicht dokumentiert wird.

Die Ausbildungsreihe richtet sich an Studierende, die nach ihrem Studium eine internationale berufliche Tätigkeit anstreben und dafür ihre rhetorische Kompetenz (z.B. in berufsbezogener Präsentation, Moderation, Gesprächsführung) sowie im interkulturellen Handeln für den grenzüberschreitenden beruflichen, gesellschaftlichen und politischen Alltag erweitern wollen.

Sprecherzieher*in Ausbildung

Die achtsemestrige Ausbildung qualifiziert zur Berufstätigkeit als Sprecherzieherin bzw. Sprecherzieher und Kommunikationstrainerin bzw. Kommunikationstrainer.

Je nach Studienschwerpunkten und -qualifikationen liegen die beruflichen Möglichkeiten von Sprecherzieherinnen und Sprecherziehern in den Bereichen Rhetorik, Atem-, Stimm- und Lautbildung, Stimm- und Sprechtherapie oder Sprechkunst. Die viersemestrige Ausbildung in Sprechziehung gilt als Zwischenprüfung für den achtsemestrigen Studiengang. Zweck dieser vier Semester ist die Verbesserung der Eigensprache in den Bereichen Sprechbildung, Rhetorische Kommunikation und Sprechkunst.

und Weitere (auch an der OTH)...



Bibliotheken

Neben der Zentralbibliothek, in der es abgesehen von wissenschaftlicher Literatur auch Zeitungsauslagen, Kinder- und Jugendliteratur, eine Schulbuch- und die Lehrbuchsammlung gibt, besteht eine Reihe von Teilbibliotheken, welche auf die Fachbereiche spezialisiert



sind. Wichtig ist vor allem das Philosophicum 2, in dem der Bereich Psychologie untergebracht ist. Es befindet sich über der Cafeteria der Philosophischen Fakultät II. Die Bücher in den Lesesälen können leider nur tagsüber (bis 20 Uhr), über Nacht (ab 18 Uhr bis 9 Uhr des Folgetags) oder über das Wochenende (Freitag 8 Uhr bis Montag 12 Uhr) entliehen werden. Bücher aus der Lehrbuchsammlung können direkt mit dem Studierendenausweis für vier Wochen entliehen werden. Mittlerweile gibt es auch einen großen Bestand an Ebooks, auf die man direkt online zugreifen kann, wenn man mit dem Uninetz verbunden ist. Das gleiche gilt für eine große Fülle an elektronischen Zeitschriften.

Empfehlenswert ist es auch, an einer Führung durch die Bibliothek teilzunehmen. Die Führungen werden immer am Anfang des Semesters angeboten. Dieses Jahr finden sie über Zoom statt und es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Termine findet man auf der Homepage der Universitätsbibliothek.

Weitere Infos: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/>





Fernleihe/ Ausleihe

Die Universitätsbibliothek Regensburg bietet Ihnen die Möglichkeit wissenschaftliche Literatur (Bücher und Zeitschriftenartikel) für Lehre, Forschung, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung sowie für Ihre berufliche Tätigkeit von anderen Bibliotheken zu bestellen. Die Fernleihe zwischen Bibliotheken ist der kostengünstigste Lieferservice. Der Dokumentlieferdienst Subito ist das schnellere Verfahren, welches für Sie jedoch mit höheren Kosten verbunden ist.

Weitere Infos:

<https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/service/medien-nutzen-und-ausleihen/fernleihe/index.html>

Recherche

Im Regensburger Katalog (OPAC) finden Sie Bücher, Zeitschriften und andere Medien der Universitätsbibliothek Regensburg und anderer Regensburger Bibliotheken. Diese können elektronisch und gedruckt vorliegen.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) umfasst rund 55.000 wissenschaftliche Zeitschriftentitel mit Online-Zugang. Am Campus der Universität Regensburg haben Sie die Möglichkeit auch die über 27.000 lizenzierten (durch die Bibliothek abonnierten) Zeitschriften im Volltext einzusehen.

Bitte beachten Sie auch folgenden Hinweis für den Zugang zu Volltexten:

Zugang von außerhalb des Campus über VPN-Client.

Den Rest lernt ihr während eures Studiums 😊

Öffnungszeiten



	Öffnungstage	Öffnungszeiten
Zentralbibliothek		
Informationszentrum	Mo - Fr <i>Aktuell nicht besetzt, Auskunft per Telefon, E-Mail oder UR Chat</i>	10:00 – 16:00
Ausleihe, Fernleihe, Lehrbuchsammlung	Mo - Fr	10:00 – 18:00
Allgemeiner Lesesaal, Studentenbücherei, Schulbuch-, Kinder- und Jugendbuchsammlung	Mo – Fr Sa	8:00 – 20:00 10:00 – 18:00
Philosophicum		
<i>Philosophicum1+2</i>	Mo – Fr Sa So (außer Feiertage)	8:00 – 22:00 10:00 – 18:00 10:00 – 16:00



CIP-Pools

Was ist ein CIP-Pool?

CIP steht für das **Computer-Investitions-Programm**, das der Ausstattung der Hochschulen mit Computern dient. Diese CIP-Rechner sind vernetzt und in Pools zusammengefasst. Dort kann sie jeder Studierende nutzen.

Welche Möglichkeiten bieten mir die CIP-Pool-Rechner?

- Textverarbeitung, Powerpoint, Excel
- Bildbearbeitung
- Internetzugang
- Adobe Reader
- Statistik-Programm SPSS
- Speichereinheit „G“ zur eigenen Verfügung (hier könnt ihr eure Dokumente speichern und wieder finden)

Achtung: Dateien auf dem Desktop werden gelöscht!!!

Was brauche ich um im CIP-Pool arbeiten zu können?

Um einen Computer im CIP-Pool nutzen zu können benötigst du nur dein NDS-Account, den du bei der Einschreibung bekommen hast, und dein dazugehöriges Passwort.

Wann kann ich in einem CIP-Pool arbeiten?

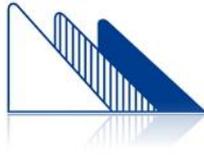
In der Regel haben die CIP-Pools den ganzen Tag geöffnet, aus aktuellem Anlass sind sie aber gerade geschlossen.

Genauere Infos unter:

<https://www.uni-regensburg.de/rechenzentrum/it-services/cip-pool/index.html>



Mensa und Cafeten



STUDENTENWERK
Niederbayern / Oberpfalz



Die Mensa der Uni wurde zum Sommersemester 2010 generalsaniert, die Auswahl der Gerichte wechselt täglich, auch vegetarische Mahlzeiten und Desserts werden angeboten.

Empfehlenswert ist auch ein Besuch der OTH-Mensa, die zu Fuß vom Unicampus aus in wenigen Minuten erreichbar ist und einen Außenbereich am See bietet (limitierte Platzanzahl).

Studierendenausweis

Euer Studierendenausweis ist das bargeldlose Zahlungsmittel in Mensa, Cafeten und an manchen Automaten. Automaten zum Aufwerten gibt es in jeder Mensa oder Cafete. Maximal können 160 € auf die Karte geladen werden; die Automaten nehmen nur Geldscheine oder vereinzelt EC-Karten an.

Cafeterien

Als beliebter Treffpunkt bei Studierenden bieten die Cafeten neben warmen und kalten Getränken auch eine kleinere Auswahl an Speisen an. Über den Campus verteilt gibt es sieben Cafeten an der Uni, drei weitere an der OTH. Außerhalb der Öffnungszeiten stehen dort teilweise auch Selbstbedienungsautomaten zur Verfügung. Zudem werden mittags auch verschiedene warme Gerichte aus dem Mensaplan angeboten.

Öffnungszeiten (während der Vorlesungszeiten)



	Öffnungstage	Öffnungszeiten
Uni-Mensa	Mo – Fr	10:45 – 14:15
OTH-Mensa	Mo – Fr	11:00 – 14:15
	Mo – Do	17:00 – 19:00
	Sa	11:30 – 13:30
Mensa Cafeteria	Mo – Fr	08:00 – 14:00
Cafeteria Chemie*	Mo – Fr	07:30 – 17:00
PT-Cafete*	Mo – Fr	07:30 – 18:00
Cafeteria Sammelgebäude*	Mo – Fr	07:30 – 18:00
	Sa	10:00 – 15:00
Cafeteria Sportzentrum*	Mo – Do	09:00 – 16:00
	Fr	09:00 – 15:00
Cafeteria Zentralbibliothek*	Mo – Fr	10:00 – 15:30

**bis auf Weiteres geschlossen*

@ Aktueller Mensaspeiseplan

Für Android und IOS: Mensa Regensburg Mensaplan (Google Play und App Store)

To - Do Liste



Diese kleine Liste soll euch an Dinge erinnern die du in den ersten Tagen eures Studiums erledigen solltest.

- Wohnsitz an- bzw. ummelden**
Bürger- und Verwaltungszentrum, D.-Martin-Luther-Straße 3
- GEZ anmelden**
- Erstsemester Facebook Gruppe beitreten**
Gruppe: Ersties Psychologie Uni Regensburg - WS 2020/21
<https://www.facebook.com/groups/2598824537100544/>
- RZ-Coupons zum Kopieren und Drucken kaufen**
Ihr könnt euch Wertcoupons kaufen (in Cafeten oder im RZ) und diese auf euren Account laden, um Drucker im CIP Pool zu nutzen.
- Sportausweis erstellen**
Dieser kann an jedem Kartvalidierer eingestellt werden (es muss genug Geld auf der Karte sein!!)
- BAföG Antrag stellen** (soweit möglich)
- WLAN an der Uni**
Meldet euch bei dem Wlan eduroam an und gebt euren NDS Account plus @ur.de ein (Bsp: wim61336@ur.de) und euer Passwort. In eurem Browser könnt ihr euer Gerät neu anmelden (Dauer ca. 20 Minuten)
Anleitung:
<https://www.uni-regensburg.de/rechenzentrum/support/wlan/index.html>
- An einer Stadtführung teilnehmen**
- Freies WLAN in der Altstadt nutzen**
Im WLAN regensburg.freifunk.net anmelden und frei surfen
- Coupons und Gutscheine für Erstis nutzen**



- Über das RZ verfügbare Software besorgen (Windows, Office Paket, SPSS oder Citavi)**

Auf der Homepage des RZ auf Software für Studierende gehen und Software umsonst nutzen. Besonders Hilfreich: Office Paket und Windows

- Evtl. Nachsende-Auftrag bei der Post beantragen**

- Raumsucher**

<https://appsso.uni-regensburg.de/Einrichtungen/TZ/famos/hoersaele/>

- Hörsaal-Übersicht der Uni runterladen**

- Facebookseite** der Fachschaft liken

- Der Fachschaft auf Instagram** folgen

- Im E-Mailverteiler der Fachschaft eintragen**

- An der ersten Fachschaftssitzung am 11.11.20 um 18 Uhr über Zoom teilnehmen!**

- Lasst euch nicht stressen und schaut bei der Fachschaft vorbei**
Kommt bei uns vorbei im Hauptgang des PT Gebäudes!

UR-Karte

Die UR-Karte weist alle Studierenden mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Lichtbild und Matrikelnummer als Mitglieder der Universität Regensburg aus. Sie ist zugleich euer Bibliotheksausweis, euer Semesterticket für den

Öffentlichen Personennahverkehr. Außerdem könnt ihr mit der UR-Karte in den Cafeterien und Mensen bargeldlos bezahlen. Darüber hinaus kann die UR-Karte als Sportausweis im Hochschulsport verwendet werden. Nähere Infos findet ihr [hier](#).





UR Walking

Studierende der Universität Regensburg haben gemeinsam mit ihren Dozentinnen und Dozenten ein Fußgänger-Navigationssystem „UR-Walking“ für Smartphones (auch am Desktop) entwickelt. Das System soll die Orientierung auf dem Universitätscampus erleichtern und ist nach individuellen Bedürfnissen einstellbar. Den Link zur Website findet ihr [hier](#). Weitere Infos über Räume gibt es mit dem [Raumsucher](#). Außerdem gibt es auch [barrierefreie Lagepläne](#).



Fachschaft Pädagogik/Psychologie

Wer ist das und was machen die?

Prinzipiell ist jeder eingeschriebene Psychologie- oder Pädagogikstudierende automatisch Mitglied der Fachschaft Pädagogik und Psychologie. Trotzdem wird oft von „der Fachschaft“ gesprochen. Damit sind alle Studierenden gemeint, die sich aktiv an den Aktionen der Fachschaft beteiligen. Unsere Fachschaft vertritt gemeinsam alle Studierenden der Fakultät, also alle Studierenden, die Pädagogik, Psychologie, Sport oder Lehramt als Hauptfach haben. Nach außen hin gibt es 7 offizielle Vertreter*innen, die bei den Hochschulwahlen von allen Studierenden der Fakultät für ein Jahr gewählt werden. Diese Vertreter*innen sitzen in weiterführenden Gremien: Einerseits im Fakultätsrat, der fakultätsinterne Angelegenheiten behandelt. Er setzt sich aus Professor*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, sonstigen Mitarbeiter*innen und den Fachschaftsvertreter*innen zusammen. Andererseits im Fachschaftenrat, der der Vernetzung der verschiedenen Fachschaften an der Universität dient. Daneben kommt der Fachschaft noch eine Vielzahl interner Aufgaben zu. Hier eine kleine Auswahl:

- ✓ Erstsemesterbetreuung
- ✓ Hilfe bei allen Problemen im Studium
- ✓ Ansprechpartner für Dekanat, Verwaltung und Lehrstuhlmitarbeiter*innen
- ✓ Ausrichtung verschiedener Feste
- ✓ Informationsveranstaltungen (Studieninformationstag, Einführung ins Masterstudium etc.)
- ✓ Kontaktvermittlung an andere Stellen bei Bedarf

✓ Organisation verschiedener Vorträge und Workshops

Diese Aufgaben nehmen aber in der Regel die Fachschaftler/innen eines jeden Studiengangs getrennt für sich wahr, obwohl wir oft zusammenarbeiten und uns gegenseitig helfen. Das heißt, Psychologiestudierende kümmern sich um die Ersti-Einführung der Psycholog*innen, Pädagogikstudierende um die der Pädagog*innen. Die Aufgaben werden in verschiedenen Kleingruppen (Referaten) bearbeitet, die sich genau mit den Themen auseinandersetzen. Auf regelmäßig stattfindenden Sitzungen (jede Woche), werden dann allen Fachschaftsmitgliedern die Ergebnisse vorgestellt, nochmals diskutiert und ggf. Arbeitsaufträge weiterverteilt. Wichtige Informationen und die Ergebnisse der Fachschaftssitzungen gibt die Fachschaft bekannt über:

- ✓ Aushänge am schwarzen Brett
- ✓ Ankündigung in Vorlesungen
- ✓ Ankündigung über die Semesterverteiler
- ✓ Facebook-Seite („Fachschaft PÄPsy“)
- ✓ Spezielle Infoveranstaltungen

Für die persönliche Beratung von Studierenden steht der Fachschaft ein Büro zur Verfügung (PT 4.0.27). Hier kann sich jeder Studierende bei Bedarf seine Fragen beantworten lassen oder Wünsche und Kritik vorbringen.

Auch ihr seid jederzeit herzlich eingeladen, in der Fachschaft mitzuwirken!





Unsere Studierendenvertreter*innen



Franca Schultheis

5.Semester Psychologie

Was ich bisher gemacht habe:

Studierendenvertreterin,

Absolventenfeier, Erstiwochenende

Dafür bin ich zuständig: Fakultätsrat,

Fragen zu allem was so anliegt z.B. Orgas,
PsyThG

Deswegen bin ich in der Fachschaft:

Eine gute Gemeinschaft und es ist immer
jemand zum Kaffee trinken da



Lena Meyer

5. Semester Erziehungswissenschaft

Was ich bisher gemacht habe:

Studierendenvertreterin, Erstiwochenende

Dafür bin ich zuständig:

Studierendenvertreterin im Fakultätsrat,

alles was mit der Fachschaft und

verschiedenen Veranstaltungen zu tun hat

Deshalb bin ich in der Fachschaft:

Um im Unialltag zu überleben



Lisa Baumüller

5. Semester Psychologie

Was ich bisher gemacht habe:

Studierenden-vertreterin; Orga von: Erstieinführung, Weihnachtsfeier, Blutspende, Fachschafts-wochenende, Drittsemesterveranstaltung, Flunkyballturnier; Mithilfe bei: Campusfest, Erstiwochenende, Absolventenfeier
Dafür bin ich zuständig: Konvent, Fachschaftenrat, Erstiintegration, AK-Lehre, PsychThG

Deswegen bin ich in der Fachschaft: Ich habe Spaß daran mit coolen Leuten Sachen zu organisieren, mich politisch zu engagieren und Bier zu trinken. Außerdem mag ich die Farbe grün. Und Pfeffi.



Nicki Ugho

5. Semester Erziehungswissenschaften

Was ich bisher gemacht habe: Orga der Absolventenfeier, Erstsemestereinführung, Mithilfe bei Campusfesten, Sommerfesten und Kneipentouren

Dafür bin ich zuständig: Wühltisch, Fachschaft, Konvent

Deshalb bin ich in der FS: ich habe in der Fachschaft Freunde fürs Leben gefunden und gemerkt wie sehr ich es liebe Events zu organisieren und zu helfen wo es geht. Ich lerne ständig neue Leute kennen und es gibt ständig neue Herausforderungen!



Dennis Lucka

5. Semester Erziehungswissenschaft

Was ich bisher gemacht habe:

Studierendenvertreter; Weihnachtsfeier, Hochschulwahlkampf, Social Media Kanäle, Filmabende an der Uni, Erstiwochenende, Absolventenfeier, Päpsy Party

Dafür bin ich zuständig: In erster Linie, dass alle Spaß haben und gut gelaunt sind!

Deswegen bin ich in der Fachschaft:

Eigentlich bin ich auf der Suche nach einem würdigen Flunkyball-Gegner, aber bisher wurde ich nur enttäuscht. Schauen wir mal was ihr so drauf habt. Ich liebe es Dinge zu organisieren und mit den tollen Menschen, die man in der Fachschaft kennenlernt, macht es nochmal umso mehr Spaß!



Basti Baier

5. Semester Psychologie

Was ich bisher gemacht habe:

Studierendenvertreter, Erstiwochenende, Absolventenfeier, Vereinsvorstand, Mithilfe bei vielen anderen Events

Deswegen bin ich in der Fachschaft: Sie ist für mich eine Gemeinschaft in der Leute mit den gleichen Interessen zusammen kommen um sich gegenseitig beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen, Spaß haben und gemeinsame Aktivitäten zu planen, sowie ihren Studienalltag aktiv mitzugestalten.





Teresa Wachter

3. Semester Psychologie

Was ich bisher gemacht habe: überall ein bisschen mitgeholfen, dank corona leider kein CampusFest organisiert, aber das kommt noch :P

Dafür bin ich zuständig: Studierendenvertretung, Spaß, Infos über alles was das Unileben neben dem Offensichtlichen noch zu bieten hat, PsyThG, ..& was euch sonst so am Herzen liegt

Deshalb bin ich in der Fachschaft: weil studieren viel mehr als nur Bücher wälzen beinhaltet



Sophia Wäldele

3. Semester Erziehungswissenschaften

Was ich bisher so gemacht habe: Studierendenvertreterin, Orga von Hochschultag und Erstieinführung, Erstiheft, mitgeholfen bei der Weihnachtsfeier, Absolventenfeier

Dafür bin ich zuständig: Erstieinführung, Studiengangskommission Lehramt

Deswegen bin ich in der Fachschaft: da gibts viele coole Leute, die immer für eine Runde Flunkyball zu haben sind



Unsere Fachschaftsmitglieder: Psychologie

3. Bachelor Semester



Elias Löffl

Erstsemestereinführung



Selim Özdil

Erstsemestereinführung



Anna Ragaller



Hannah van de Loo

5. Bachelor Semester



Laura Niedermeier



Theresa Aumer

7. Bachelor Semester



Jeannine Welker



Lucio Sauer





Unsere Fachschaftsmitglieder: Pädagogik

3.Bachelor Semester



Kathi Atzhorn



Emily Drexler



Vanessa Maurus

5. Bachelor Semester



Marleen Rodermund



Asli Özgül



Till Siemon



Felix Nuber



Julian Lebhaft





1. Master Semester



Anja Schmidbauer



Iris Gottlieb

3. Master Semester



Patricia Reger



Sabrina Thomas



Pia Kerl



Hochschulpolitik

Was ist das eigentlich?

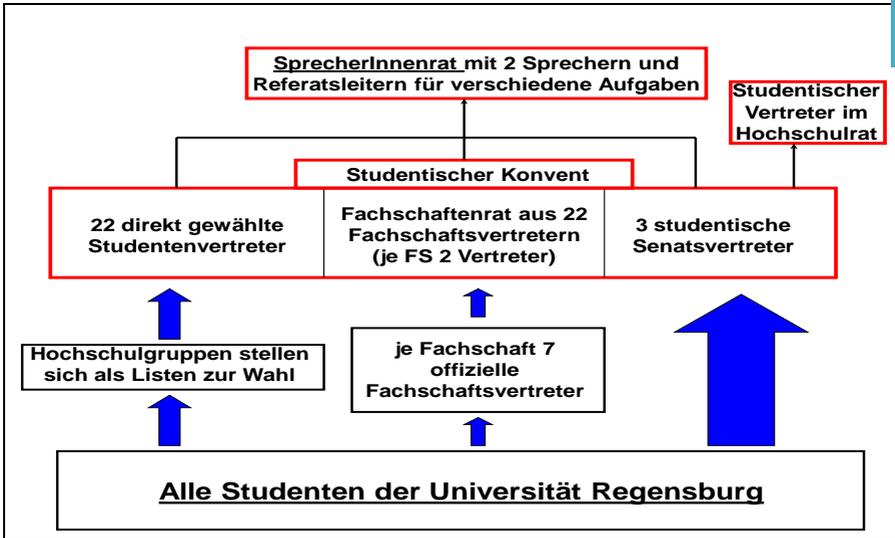
1. Ein erster Erklärungsversuch

Studierende aus verschiedenen Semestern und Fachrichtungen vertreten die studentischen Interessen in verschiedenen Gremien u.a. gegenüber der Verwaltung und den Professor*innen. Hochschulpolitik ist ein weit gefasster Begriff. Er schließt sowohl die Arbeit in den Fachschaften als Interessensvertretung innerhalb des eigenen Studiengangs als auch das Engagement in verschiedenen Hochschulgruppen und die Tätigkeit in den Arbeitskreisen des Sprecherrats ein.

2. Die Wahlen der studentischen Vertreter in verschiedenen Gremien

Jedes Jahr im Juni werden alle Studierenden aufgerufen, ihre studentische Vertretung neu zu wählen. Was wird überhaupt gewählt? Die folgende Graphik gibt euch einen kurzen Überblick über das

Wahlschema: Studierende wählen auf drei verschiedenen Wahlzetteln ihre *Fachschafts-vertreter* sowie ihre *Vertreter für studentischen Konvent* und *den Senat*.



Fachschaftsvertretungen

In den 11 (offiziellen) Fachschaften an der Uni arbeiten engagierte Studierende und versuchen, Kommiliton*innen der gleichen Fachrichtung bei ihren Problemen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Die Fachschaften sind für Verwaltung und andere Stellen offizieller Ansprechpartner und vertreten die studentischen Belange nach außen. Die Fachschafts-vertretungen arbeiten für die Hochschulwahlen einen Listenvorschlag aus, der dann den Studierenden am Tag der Wahl zur Abstimmung gestellt wird. Letztendlich werden sieben offizielle Fachschaftsvertreter gewählt. Die beiden Kandidat*innen mit den meisten Stimmen vertreten die Studierenden im Fakultätsrat, der für fakultätsinterne Angelegenheiten zuständig ist, und sitzen im Fachschaftenrat, der der

Vernetzung aller Fachschaftsvertretungen dient und Themen auf Fachschaftenebene ausführlich diskutiert.



Studentischer Konvent – das „Studierendenparlament“

Der studentische Konvent wird jedes Jahr bei den Hochschulwahlen neu gewählt. Er besteht aus *zwei Kammern mit je 22 Sitzen*. Die erste Kammer setzt sich aus Vertreter*innen der verschiedenen Hochschulgruppen zusammen. Über die verschiedenen Hochschulgruppen könnt ihr euch unter folgendem Link genauer informieren

(<https://www.uni-regensburg.de/universitaet/studentischer-konvent/index.html>)

Die zweite Kammer – auch als *Fachschaftenrat* bezeichnet – bilden die gewählten Fachschaftsvertreter*innen. Der Konvent wird von den *drei studentischen Senatsvertreter*innen* komplettiert, die über eine eigene Listenwahl bestimmt werden. Der studentische Konvent hat verschiedene Aufgaben: u.a. wählt er den Sprecherrat, behandelt Anträge von Fachschaften und Hochschulgruppen, setzt Arbeitskreise zur Lösung bestimmter Fragestellungen ein und berät über die Verwendung der Studiengebühren.

Sprecher*innenrat

Der Sprecher*innenrat ist das ausführende Organ des studentischen Konvents. Er setzt sich aus *zwei Sprecher*innen*, die den Sprecher*innenrat nach außen vertreten sollen und administrative Aufgaben übernehmen, sowie mehreren sog. *Referatsleiter*innen* zusammen, die für bestimmte Aufgabenbereiche wie Öffentlichkeitsarbeit, Gleichstellung oder Umwelt und Ökologie verantwortlich sind. Die vorgeschlagenen Kandidat*innen müssen von beiden Kammern des Konvents jeweils mit der absoluten Mehrheit bestätigt werden. Der Konvent kontrolliert die Arbeit des Sprecher*innenrats, der nach seiner Amtszeit einen Rechenschaftsbericht vorlegen muss. Mehr über die Arbeit des Sprecher*innenrats und seine Arbeitskreise erfahrt ihr unter folgendem Link:



Senat

Bei den Hochschulwahlen wählen die Studierenden drei studentische Vertreter/innen direkt in den Senat, die dort mit Vertreter*innen der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiter*innen, der Professor*innen und der Hochschulfrauenbeauftragten an einem Tisch sitzen und auf den Sitzungen beispielsweise über die Neubesetzung von Lehrstühlen oder Satzungsänderungen bei Studien- oder Prüfungsordnungen beraten und die Mitglieder für diverse Ausschüsse bestimmen. Die studentischen Vertreter*innen mischen sich ein und tragen die Probleme der Studierenden vor (z.B. Kritik an der Unischließung während der Weihnachtsferien, fehlende Transparenz bei der Verwendung der Studiengebühren). Die Senatsvertreter*innen haben ein eigenes Büro mit offiziellen Sprechstunden im Studentenhaus und sind neben den Fachschaften wichtige Ansprechpartner*innen für alle Studierenden.

Hochschulrat

Der Hochschulrat ist ein Gremium mit hoher Entscheidungskompetenz, das im Zuge des neuen Bayerischen Hochschulgesetzes geschaffen wurde. Er besteht aus 11 Mitgliedern wobei ihm drei Professor*innen, ein*e wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in, ein/e studentische*r Vertreter*in und ein*e sonstige*r Mitarbeiter/in (ohne Stimmrecht!) sowie fünf Mitglieder aus Wissenschaft und Kultur angehören. Die Hochschulratsmitglieder der Uni werden aus den Reihen des Senats bestimmt. Dem Hochschulrat wurden u.a. folgende Aufgaben übertragen: Prüfung des Körperschaftshaushalts, Stellungnahme zur Errichtung, Änderung oder Aufhebung von wissenschaftlichen und künstlerischen Einrichtungen sowie von Studiengängen, Wahl des*der Rektors*in, des*der Kanzlers*in und des*der Prorektors*in.



Allgemeiner Hochschulsport*

Was ist der Allgemeine Hochschulsport?

Der Allgemeine Hochschulsport (AHS) bietet allen Studierenden, Dozenten und sonstigen Bediensteten der Uni die Möglichkeit sich durch verschiedene Sportveranstaltungen körperlich fit zu halten.

Welche Sportveranstaltungen werden angeboten?

Alles, was das Sportler-Herz begehrt, von Aerobic bis Volleyball, von Fußball bis Unterwasserrugby. Alle aktuellen Veranstaltungen findet ihr im Info-Heft des AHS oder unter:

<https://www.uni-regensburg.de/hochschulsport/>

In der ersten Woche der Vorlesungszeit findet ein Schnuppertraining statt, sodass ihr die Veranstaltungen kostenlos durchprobieren könnt.

Wo finden diese Veranstaltungen statt?



Die meisten Sportkurse finden am Sportzentrum der Uni statt, dort gibt es neben einer Vielzahl von Turnhallen und Sportplätzen auch ein eigenes Schwimmbad und eine Sauna. Vom PT-Gebäude aus, liegt das Sportzentrum am anderen

Ende der Uni. Wandert also immer bergauf an Mathe, Physik, dem Vorklinikum und Biologie vorbei, dann über eine Brücke,

und dann links die Treppen hoch. Um die Schließfächer benutzen zu können braucht ihr eine 1€ Münze!

**findet aktuell leider nicht statt*

Wie kann ich am AHS teilnehmen?

Um am AHS teilnehmen zu können braucht ihr euren Studierendenausweis mit dem nötigen Geld darauf. Damit geht ihr zu einem Validierungsautomaten und wählt das gewünschte Hochschulsport Paket aus. Anschließend wird euer Studierendenausweis um den Sportausweis erweitert. Der Sportausweis ist leider keine Garantie dafür, dass ihr wirklich jeden Kurs eurer Wahl besuchen könnt. Für manche Kurse ist wegen begrenzter Teilnehmendenzahl eine Online-Kursanmeldung nötig. Informiert euch am besten frühzeitig (noch vor Semesterbeginn), ob und wann ihr euch für einen Kurs anmelden müsst!

Was kostet die Teilnahme am AHS?

Für Studierende wird eine Teilnahmegebühr von 15,- € pro Semester verlangt. Nicht enthalten darin sind Klettern (+ 18,- €), der Kraftraum (+ 13,- €) und die Sauna (+ 5,- / 25,- €). Die Bezahlung der Sportausweise und aller anderen Gebühren kann nur bargeldlos mit der Mensacard erfolgen, ladet eure Karte also vor der Anmeldung

LAUT/SCHRIFT

Die Studierendenzeitschrift der Universität Regensburg
entsprechend auf!



Die Lautschrift





Die Lautschrift ist das Campusmagazin der Universität Regensburg. Ihre Redaktion setzt sich aus Studierenden aller Fachrichtungen zusammen. Die Lautschrift will Sprachrohr für die Regensburger Studentinnen und Studenten sein; in Themenheften versuchen sie Hintergründe und Meinungen zum Geschehen auf dem Campus und darüber hinaus bieten.

Ihre Hauptausgaben werden regelmäßig um Publikationen zu den Hochschulwahlen sowie um aktuelle Berichte und Kommentare auf ihrer Webseite ergänzt. Besucht sie doch einfach auch auf ihrer Facebook-Seite!

<https://www.facebook.com/lautschrift.org/>

Sie suchen immer neue Mitarbeiter/innen. Journalistische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt notwendig. Wichtig ist, dass ihr Spaß am – und ein gewisses Talent fürs – Schreiben habt und willens seid, euch aktiv in die Redaktionsarbeit einzubringen. Neben Schreibern suchen sie auch Leute, die schon Erfahrungen in den Bereichen Layout und Fotografie gesammelt haben. Die Lautschrift ist der Ort, wo ihr eure kreativen Ideen umsetzen könnt! Meldet euch einfach der Redaktion:

lautschrift@googlemail.com

Theatergruppen



An der Universität Regensburg sind im Moment 19 studentische und lehrveranstaltungsgebundene Theatergruppen aktiv. Das bietet für Studierende, die Theater spielen oder machen wollen, eine Bandbreite vom postdramatischen bis zum politischen Theater - und somit für jeden etwas.

Und dabei ist die Spielsprache nicht auf Deutsch beschränkt: neben einer Pantomime Gruppe und verschiedenen Tanzgruppen gibt es auch Gruppen, die auf Englisch oder Russisch spielen.

Kurz: in diesem Angebot ist der richtige Platz für jeden und jede, ob auf, vor oder hinter der Bühne. → Infos: <https://www.uni-regensburg.de/kultur-freizeit/theatergruppen/>



Musik an der Universität

„Gemeinsames Musizieren begreifen wir als wunderbare Möglichkeit, all diese Schlüsselqualifikationen zu erwerben und zu trainieren, weshalb studentische Musik-Ensembles an der Universität Regensburg besonders gefördert werden.



Mit drei Orchestern, zwei Bigbands, einem großen Universitätschor und einem Kammerchor, mit einem Barock-Ensemble, einem Streichquartett, mit Jazz-Combos, Bläser-Formationen und zahlreichen anderen Gruppen hat Regensburg einen musikalischen Campus, der einzigartig in der bayerischen Hochschullandschaft ist. Durch das Engagement unserer Studierenden können wir pro Semester zwischen sieben und zwölf Musikabende anbieten und das zu unschlagbar günstigen Konditionen.“ → Infos: <https://www.uni-regensburg.de/musik/>



Studikino

Für alle Kino und Film Freunde!

Während dem Semester wird jeden Dienstagabend um 20 Uhr ein Film gezeigt!*

Die filmische Auswahl stellt einen Mix aus Blockbustern und Independent-Streifen dar, wobei stets darauf geachtet wird, dass kein filmisches Genre zu kurz kommt. Abgerundet wird das Ganze durch Specials wie Publikumsabstimmungen oder Kurzfilme im Vorprogramm. Die meisten der Filme laufen im Original mit Untertitel. Im Jahr 2013 wurde der Verein "Studikino Regensburg e.V." ins Leben gerufen. Ziel und Motivation des Vereins ist es, die Regensburger Filmkultur zu fördern. Wir wollen vor allem Studierenden und Mitarbeitern/innen der Universität und Hochschule die Möglichkeit geben, Vorführungen aktueller und sehenswerter Filme zu günstigen Preisen besuchen zu können.

Außerdem soll durch den Verein das langfristige Bestehen des Studikinos an der Universität gesichert werden: neue Mitglieder sind stets willkommen!

Infos: <http://studikino.de/>

**aktuell leider nicht möglich*





Kinos

Cinemaxx

Mainstream Kinokomplex mit allen großen Blockbustern und dem Kinokettenflair. Für Blockbuster gut geeignet, mit Studentenrabatt und zentraler Lage direkt an den Regensburger Arcaden.

(Friedenstr. 25)

Garbo

Ältestes Kino Regensburgs mit einem Kinosaal. Bietet die Möglichkeit auch aktuelle Filme im Original zu sehen. Jede Woche bietet das Garbo die Möglichkeit in einer Vorstellung Klassiker umsonst zu sehen.

(Weissgerbergraben 11a)

Ostentorkino

Kino mit aktuellen und Independent Filmen im Programm und der kultigen Kinokneipe direkt hinter der Leinwand. Der Biergarten bietet die Möglichkeit das Kinofeeling mit gutem Essen und Trinken zu verbinden.

(Adolf-Schmelzer-Str.5)

Leerer Beutel

Kein konventionelles Kino, sondern alternatives Programm kino.

(Bertoldstraße 9)

Kino im Andreasstadel

Das Programmkino im restaurierten Salzstadel von 1634 zeigt Arthouse-Filme in 2 Sälen mit schwerem Gebälk.



Regina Kino

Einziges Kultkino nördlich der Donau. Kleines Programm mit ausgewählten Filmtiteln.

(Holzgarten 22)

Kino Veranstaltungen:

Cinema Paradiso

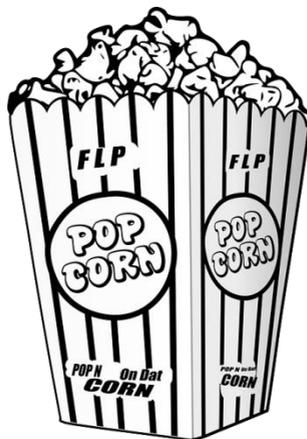
Freiluftkino im Sommer! Einen Monat jeden Tag ein anderer Film!

Infos: <https://www.cinemaparadiso-regensburg.de/>

Internationale Kurzfilmwoche Regensburg

Jedes Jahr im Frühjahr findet die Kurzfilmwoche mit interessanten Filmen in verschiedenen Kinos in Regensburg statt.

Infos: <https://www.kurzfilmwoche.de>





Kneipen

Alte Filmbühne (Taubengäßchen 2)

Nach ihrem Umzug an die Donau hat die Filmbühne etwas an Gemütlichkeit verloren, ist aber trotzdem eine feste Institution im studentischen Nachtleben. Vor allem am Wochenende sehr gut besucht. (Martin)

Bar 13 (Keplerstraße 13)

Gemütliche Kellerkneipe mit täglich wechselnden Getränkespecials und Aktionen (z.B. Karaoke). Motto: "Euer Rausch ist unser Anliegen". Hat mit "Mallersdorfer" das wohl beste Bier der Stadt im Angebot. Kicker, Billiard und Dart. Publikum oft auch etwas jünger. (Martin)

Die Klappe (Stadtamhof 13)

Wer sich mal über die Brücke traut, wird mit einer weiteren Legende der Regensburger Kneipenszene belohnt: Die Klappe. Diese wird seit langem nun von ehemaligem Personal und Stammgästen geführt. Eine große Spieleauswahl und das urige Ambiente machen die Bar mit Küche zu einem kleinen Highlight. (Denise)

Flannigan's (Baumhackergasse 2/Eingang Keplerstraße)

Günstige Cocktails die ganze Woche, außerdem kann man im Keller Bierpong spielen. Sowohl für gediegene als auch eskalative Abende geeignet. (Alina + Teresa)



Heimat (Am Römling 9)

In der Heimat ist der Name Programm, man fühlt sich willkommen. Die Bar ist sehr persönlich, vor allem durch die vielen Stammgäste, die besonders die coolen Mitarbeiter, tollen Konzerte und das ausgelassene Kickern feiern. In der Heimat weiß man nie wie der Abend endet. Hier ist für jeden etwas dabei. Definitiv der Fachschaftsliebling unter den Regensburger Bars!

Hinterhaus (Rote-Hahnen-Gasse 2)

Gemütlicher Ort mit gutem Bier, gerade im Sommer kann man tolle Abende in einem schönen Innenhof verbringen. (Urtil)

Kinokneipe (Adolf-Schmetzer-Straße 5)

Kleine, gemütliche, verwinkelte, schummerige Kneipe hinter der Leinwand des Ostentorkinos, in der man nach dem Film (und auch sonst immer) wunderbar versumpfen kann. Treffpunkt für Studenten und Regensburger Kunst- und Kulturschaffende. (Martin)

Mono (Rote-Hahnen-Gasse 2)

Weil man da an der Bar bei einem leckeren Fassbier wunderbar Leute beobachten kann. Der Aquariumsplatz am Fenster ist auch zu empfehlen! Unbedingt den Passanten eine Fisch Schnute zeigen und Reaktionen abwarten. Musik war bis jetzt immer spitze! (Christiane)

Mood (Am Wiedfang 2)

Stylische Cocktailbar direkt an der Donau bei der Steinernen Brücke. Auf zwei Etagen kann man hier klassische und ausgefallene Cocktails und Longdrinks zu HipHop und Funk genießen. (Martin)



Murphy's Law (Spiegelgasse 6)

Typisches Irish Pub samt Fußballübertragungen und immer wieder Live-Musik. Es liegt etwas versteckt in einem Gewölbekeller in der Spiegelgasse und ist definitiv einen Besuch wert - aber Vorsicht: meistens ist es rappellvoll! (Jule)

No 7 Bar (Glockengasse 3)

Klein, originell und sehr studentenfreundlich – No7 Bar in der Glockengasse 3 ist der InsiderTipp für all die, denen große Clubs mit nervigen Charthits schon aus den Ohren hängen. Jeden Tag der Woche gibts ein anderes Special, wie z.B. mit Quizfragen ein Getränk gewinnen oder mittwochs 2BeerFor1! Mit lässigen Indie – und ab und zu auch HipHopBeats kann man hier einfach entspannt, bzw je nach Laune sehr ausgiebig feiern! Ich persönlich habe hier schon meine besten Abende in Regensburg verbracht, es herrscht einfach immer top Stimmung, sowohl von Seiten der Mitarbeiter als auch von den Gästen (Yasmin)

Gaffel Kölsch (Gesandtenstraße 6)

Kultkneipe in der Pustet-Passage, die vor allem zu Bundesliga-Spieltagen und sonstigen Fußballspielen viele Menschen anzieht. Aber auch ansonsten kann man in familiärer Atmosphäre mit Freunden sein Kranz Kölsch genießen. (Martin)



Piratenhöhle (Fischgässel 4)

Meine Lieblingskneipe in der Altstadt ist die Piratenhöhle. Das kleine Kellerambiente mit Seemanns Garn und die zum Teil harten Metalriffs (manchmal aber auch ganz zart) machen die Pira einzigartig. Ein Besuch auf der Homepage verschafft euch den richtigen Überblick. (Denise)

Sax (Hinter der Pfannenschmiede 1)

Eines der letzten seiner Art, gemütliche urige Kneipe mit unschlagbaren Preisen. Außerdem gibt's eine tolle Spielesammlung und es ist ein Ort, wo man eigentlich immer jemanden kennt. (Urtl)

Tiki Beat (Arnulfplatz 4)

Bar am Arnulfplatz im hawaiianischen Stil mit guter Cocktail und und Bierauswahl. Oft Livemusik, vor allem Rockabilly und Rock´n´Roll. Oft kann hier auch Salsa getanzt werden. (Martin)

Weitere Kneipen:

- | | |
|------------|---------------------------|
| Das Büro | (Keplerstraße 15) |
| Hemingways | (Obere Bachgasse 3) |
| Banane | (Am Römling 1) |
| Kosmonaut | (Goldene-Bären-Straße 10) |
| Escobar | (Blaue-Stern-Gasse 7a) |





Cafés

Café Freiraum (Simadergasse 1)

Einmalig gutes Frühstück! Egal ob man's klassisch, vegetarisch, herzhaft mit verschiedenen Schinken und Salamis, ausgefallen mit Blaubeerwaffeln oder Pancakes oder "norddeutsch" mit Lachs und Krabbencocktail mag - es ist für jeden was dabei! Wenn es die Temperaturen zulassen, kann man im schönen Innenhof sitzen, ansonsten im liebevoll eingerichteten Wintergarten. (Jule)

Café Lila (Rote-Hahnen-Gasse 2)

Ob Frühstück, Kaffeetrinken oder Abendsnacks - das Café Lila bietet rund um die Uhr Leckereien zu studentenfreundlichen Preisen! Besonders empfehlenswert finde ich die Suppen. (Jule)

Couch (Fröhliche-Türken-Straße 9)

Ebenso wie das Mobiliar ist die Getränkekarte in dem kleinen Café sehr kreativ. Im Winter gibt es leckeren Punsch und Heißgetränke (z.B. Heißer Holunderblütensaft mit Minze und Limette), im Sommer kann man im schönen Innenhof die Sonne genießen. (Pauli)

Kuchenbar (Am Protzenweiher 1)

Leckerer Gaumenschmauß in zuckersüßer Atmosphäre in Stadt am Hof – besonders an Schlecht-Wetter-Herbst- und Weihnachtsnachmittagen zu empfehlen: Urgemütlich! (Jule)



Rinaldi (Alter Kornmarkt 3A)

Egal ob Frühstück, Mittag-, Abendessen oder einfach Kaffee trinken. Das Rinaldi ist den ganzen Tag Top! Ein typisches italienisches Restaurant/Café. Am besten ist die Tiramisu! (Maxi)

Weitere Cafés:

Little Tony's (Fröhliche-Türken-Straße)

Café Anna (Gesandtenstraße 5)

Moccabar (Brückstraße 5)

Aamu (Thundorferstraße 10)

Urban Coffee (Haidplatz 5)

Malefiz (Pfarrergasse 6)





Clubs*

Rauschgold (Obermünsterstraße 14)

Spielt viele Mallehits und Wiesnlieder und hat immer ne gute Stimmung, außerdem kostet es nix und ist deshalb super zum Vorglühen und um in Stimmung zu kommen! (Lisa)

Scala (Gesandtenstraße 6)

Für ausgelassene Partynächte ein super Ort, der immer wieder verschiedenste musikalische Stilrichtungen bietet, sodass für jeden mal das richtige dabei ist. (Alina)

Zarap Zap Zap (Augustinergasse 3)

Die älteste Disko in Regensburg ist das Zarap Zap Zap. Vor allem der Mittwoch lohnt sich als die etwas andere Alternative. Hier wird Musik aus den letzten 40 Jahren gespielt (Originale, nicht geremixt) und jeder Tequila kostet nur 1,50€. (Denise)

Weitere Clubs:

Da Silva	(Obermünsterstraße 9)
Beats Club	(St. Petersweg 15)
Gatsby	(St. Petersweg 15)
SUDhaus	(Domplatz 3)
Mischwerk	(Merianweg 4)
Heart	(St.-Petersweg 15)
Schimmerlos	(Domplatz 3)

**vorübergehend geschlossen*



AAA/ Akademisches Auslandsamt	Einrichtung der Universität, die das Studium von ausländischen Studierenden an der örtlichen Uni sowie das von Deutschen im Ausland betreut. Hier werden Auslandskontakte koordiniert
Abstract	Inhaltliche Zusammenfassung von Aufsätzen, Artikeln oder Monographien
Audimax	Größter und repräsentativster Hörsaal der Universität
Auslandssemester	Semester, das man an einer ausländischen Universität verbringt, um Sprachkenntnisse und Erfahrungen zu sammeln
Bachelor	Bezeichnung für den niedrigsten berufsqualifizierenden akademischen Grad
BAföG	Das Bundesausbildungsförderungsgesetz regelt die staatliche Unterstützung für die Ausbildung von Schülern und Studierenden. Mit dem Kürzel BAföG wird umgangssprachlich auch die Förderung bezeichnet, die sich aus dem Gesetz ergibt
Berufung	Besetzen einer Professur
Beurlaubung	Studierender können sich mit geeigneter Begründung per schriftlichen Antrag im Studentensekretariat für ein Semester beurlauben lassen
Blockveranstaltung	Veranstaltung, die an einem Stück abgehalten wird (z.B. als Wochenendseminar oder in den Semesterferien)
Campus	Hochschulgelände
CIP-Pool	Computerräume der Universität, die kostenlos benutzt werden können.



	Erforderlich dafür ist eine Login-Nummer, die man bei der Einschreibung erhält
Cum tempore/ c.t.	(Lat.) „Mit Zeit“; Vorlesungen beginnen eine Viertelstunde später als angegeben
Dekan*in	Vorsteher*in und Sprecher*in einer Fakultät oder eines Fachbereichs
Diplom	Auslaufender Abschlussgrad in wissenschaftlichen Studiengängen
Dissertation	Schriftliche wissenschaftliche Abhandlung zur Erlangung des Doktorgrades
Doktor	Abkürzung Dr.; Der akademische Doktorgrad wird durch die <u>Promotion</u> an einer <u>Hochschule</u> mit <u>Promotionsrecht</u> erlangt
Druckcoupons	Druckcoupons sind nötig, um in den CIP-Pools oder im Rechenzentrum drucken zu können. Erhältlich im Edeka, Schreibwarengeschäft, Cafeten und Klinik Kiosk
Einschreibung/ Immatrikulation	Verwaltungsvorgang, bei dem eine Person als Student*in an der Hochschule aufgenommen und damit Mitglied dieser Hochschule wird. Der*die Studierende wird dann in der Universitätsmatrikel geführt
Emeritierung	Entpflichtung/Pensionierung eines*r Professors*in; emeritierte Professor*innen können aber noch Vorlesungen anbieten
Emeritus	Emeritierte(r) Professor*in
ERASMUS	Europäisches Austauschprogramm
Exkursion	Erkundungsgang: hier soll man sehen, wie die Kenntnisse des jeweiligen Studienfachs in der Praxis angewandt werden
Exmatrikulation	Austragung eines*r Studierenden aus der Matrikel einer Hochschule
Fachschaft	Organisation der Studierenden eines Fachbereichs. Die Fachschaften sind



	Ansprechpartner der Studierenden und vertreten deren Interessen
Fachsemester	Semester, die ein(e) Studierende(r) für ein und denselben Studiengang eingeschrieben ist oder war. Urlaubssemester zählen nicht als Fachsemester, wohl aber als Hochschulsemester
fakultativ	Fakultative Lehrveranstaltungen kann man besuchen, wenn man will, man muss aber nicht
Fakultät	Abteilung mit mehreren Wissenschaftsgebieten als Lehr- und Verwaltungseinheit einer <u>Universität</u> unter Leitung eines Dekans
Fernleihe	Mit diesem Bibliotheksdienst können Studierende nicht an der eigenen Hochschule erhältliche Bücher und Zeitschriftenartikel von auswärtigen Bibliotheken ausleihen
FlexNow	Durch das Prüfungsverwaltungssystem kann die An- und Abmeldung für Prüfungen mittels NDS-Kennung und Transaktionsnummern (TAN) - welche man bei der Einschreibung erhält - durchgeführt werden. Außerdem ist eine Onlineabfrage der Prüfungsergebnisse möglich
Forschungsfreisemester	Um in seinem Studienfach ein bestimmtes Themengebiet besser erforschen zu können, gewähren Universitäten einem/-r Professor*in ein sog. Forschungsfreisemester
Grundstudium	Erster Abschnitt eines Studiums, in dem die Grundlagen des betreffenden Faches vermittelt werden
Habilitation	Höchstrangige Hochschulprüfung mit der im Rahmen eines akademischen Prüfungsverfahrens die Lehrbefähigung in



	einem wissenschaftlichen Fach festgestellt wird
Hauptstudium	Zweiter Abschnitt des Studiums. Man spezialisiert sich und setzt Schwerpunkte
Hochschulrahmengesetz	Das Hochschulrahmengesetz bildet die einheitliche Rechtsgrundlage für staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen
Kanzler*in	Leiter*in der Universitätsverwaltung
Kommiliton*in	Bezeichnung für Mitstudierende
Kugel	Wahrzeichen und beliebter Treffpunkt der Uni. Die Kugel befindet sich vor dem Eingang des Audimax
Lehrstuhl	Planstelle eines/-r Professors/-in an einer Hochschule
Leporello	Computerausdruck, den Studierende beim Einschreiben und Rückmelden im Studentensekretariat oder per Post erhalten: er/sie enthält Studierendenausweis, Bescheinigung nach § 9 BAföG, Studienbuchblatt und Semesterbescheinigungen
Master	Akademischer Grad, den Hochschulabsolvent*innen als Abschluss einer zweiten wissenschaftlichen Ausbildung erlangen
Matrikel	Verzeichnis von Studierenden an einer Universität. Jede(r) Studierende erhält mit der Einschreibung eine eigene Matrikelnummer
Mensa	Vom Studentenwerk betriebene Kantine für Studierende und Mitarbeiter*in der Hochschule
Mensakarte	In den Studierendenausweis integriert
N.N.	Abkürzung für „nomen nominandum“. Es steht noch nicht fest, wer eine Lehrveranstaltung abhalten oder eine Stelle besetzen wird



Numerus clausus/ N.C.	(Lat.) „Zahlenmäßige (Zulassungs-) Beschränkung“
obligatorisch	verpflichtend; obligatorische Lehrveranstaltungen muss man besuchen
OPAC	Elektronischer Bücherkatalog der Bibliothek.
Privatdozent*in	Zur Lehre berechnigte*r Wissenschaftler*in nach der Habilitation, der/die keine Professur innehat
Prodekan*in	Vertreter des Dekans
Professor*in	Lehrberechnigte*r, der selbständig Aufgaben aus Wissenschaft, Forschung und Lehre wahrnimmt sowie Prüfungen abnimmt
Prüfungsordnung	Regelt den Aufbau und Ablauf eines Studiengangs und dessen Prüfungen. Sie legt Voraussetzungen für die Meldung zur Prüfung und Anmeldefristen ebenso fest wie zu erbringende Prüfungsleistungen
Regelstudienzeit	In den Hochschulprüfungsordnungen wird für den einzelnen Studiengang festgelegt, in welcher Zeit das Studium erfolgreich abgeschlossen werden kann. Wichtige Leitlinie für BAföG- Empfänger
Rektor*in	Gewählte(r) Repräsentant*in nach außen; Leiter*in der Universität
Repetitorium	Unterricht zur Wiederholung und Festigung eines bereits erarbeiteten Lernstoffes
Ringvorlesung	Thematisch festgelegte Veranstaltungsreihe mit wechselnden Referent*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen
Rückmeldung	Einseitige Erklärung der Studierenden, die Rechte der Einschreibung für das folgende Semester aufrechterhalten zu wollen: Die Rückmeldung für das kommende Semester erfolgt am Ende der Vorlesungszeit des



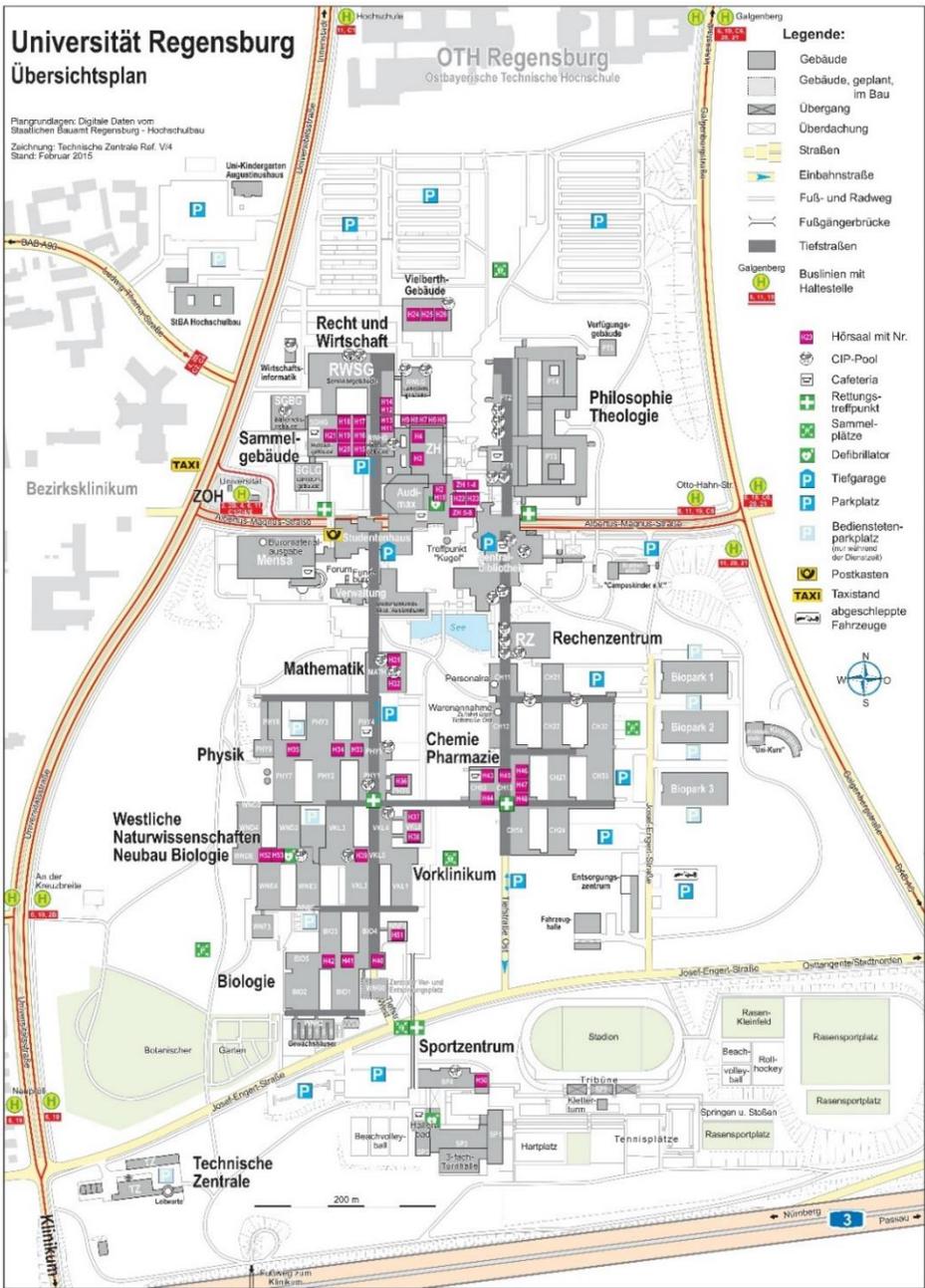
	laufenden Semesters. Rückmeldefristen beachten! Erfolgt die Rückmeldung nicht, erfolgt nach § 65 Abs.3 Bayerisches Hochschulgesetz die Exmatrikulation
Schein	(Benotete) Bescheinigung über Teilnahme an und Leistungen (Referate, Protokolle, Klausuren) in Lehrveranstaltungen
Semester	Halbjahr: Das akademische Jahr wird üblicherweise in Wintersemester und Sommersemester aufgeteilt. Das Semester umfasst Vorlesungs- und vorlesungsfreie Zeit
Semesterferien	Vorlesungsfreie Zeit zwischen den Vorlesungszeiten der Semester
Semesterticket	Ermöglicht die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel des RVV
SHK	Studentische Hilfskraft. Studierende, die gegen Entgelt in Hochschuleinrichtungen mit Verwaltungs- und Archivtätigkeiten beschäftigt sind, zum Teil aber auch wissenschaftliche Hilfsarbeiten verrichten
Sine tempore/ s.t.	(Lat.) „Ohne Zeit“. Die Vorlesung beginnt pünktlich zur angegebenen Zeit
Stipendium	Finanzielle und ideelle Forderung eines Studiums
Studierendenausweis	Bei der Immatrikulation erhalten Studierende erstmalig einen Studierendenausweis, der ihren Status als Studierende bestätigt. Der Studierendenausweis schließt auch den Sportausweis und die Mensakarte mit ein. Muss zu jedem Semester validiert werden.
Studentenwerk	Von den Hochschulen unabhängige Einrichtungen des Öffentlichen Rechts. Sie decken vielfältige Aufgaben der Studienförderung und sozialen Absicherung der Studierenden ab



	(Ausbildungsförderung nach BAföG, Wohnheime, Mensen usw.)
Studienfachberatung	Anlaufstelle für fachspezifische Fragen zu Struktur und Anforderungen des Studiums sowie zur sinnvollen Abfolge von Veranstaltungen
Studiengebühren	Vom Sommersemester 2007 bis zum Wintersemester 2013 wurden an bayerischen Hochschulen Studiengebühren (500 €) erhoben
Tutor*in	Studierende höherer Semester betreuen als Tutoren Studienanfänger oder niedrigere Semester und führen sie in Fachliches und allgemein Universitäres ein
Universitätsbibliothek	Eine Universitätsbibliothek gibt es an jeder Uni. Hier können Studierende kostenlos Bücher, Zeitschriften und CD-Roms entleihen
Vorlesungsverzeichnis	Gesamtes Angebot an Lehrveranstaltungen der Hochschule im jeweils anstehenden Semester. Erhältlich im örtlichen Buchhandel oder im Internet
Vorlesungszeit	Zeitraum im Semester, während dessen Lehrveranstaltungen stattfinden
Wahlen	Hochschulwahlen finden an der Uni immer im Sommersemester, an der FH im Wintersemester statt
Wahlpflichtfach	Pflichtfach, das aus einem festgeschriebenen Katalog von Fächern ausgewählt wird. Gewählt wird das bestimmte Fach; eine Wahl zu treffen, ist Pflicht
Zeitplanung	Der Besuch einer Veranstaltung ist kein Ersatz für eigenes Lesen. Deshalb geht die Welt nicht unter, falls man mal eine Vorlesung nicht besucht hat. Das gilt schon weniger für Übungen, überhaupt nicht für

	Seminare und Praktika. Auf jeden Fall sollte man sich mal die Literaturliste des Dozenten ansehen und die dortige Literatur bearbeiten
--	--





Fachschaft Pädagogik und Psychologie
Universität Regensburg
93040 Regensburg



Redaktion:

Laura Niedermeier

Artikel:

Dipl.-Psych. Benjamin Wankerl
Lena Carl
Miria Neureiter
Professor Gesine Dreisbach
Robert Kellermeier
Dr. Bernhard Pastötter
Dr. Ludwig Kreuzpointner
Dr. Gregor Volberg
Jan Sauer
Professor Peter Fischer

Melanie Beer
Anna Karl
Elena Kopp
Steffi Weitowitsch
Tobias Zehendner
Tina Zink
Professor Brigitte Kudielka
PD Dr. Stefan Wüst
Dr. Anja Schmitz

Layout & Design:

Maximilian Vilser, Maximilian Winter & Laura Niedermeier
Anna Ragaller, Sonja Breu

**An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen
Mitwirkenden bedanken!**